

## Auflösung und Hintergrundinfos

### Frage A Richtige Antwort: b) 7 %

Die Erneuerbaren Energien (EE) können deutlich mehr, als ihnen zugetraut wurde – und wird. Der Anteil aller EE – Biomasse, Erdwärme, Sonne-, Wasser- und Windkraft – am deutschen Stromverbrauch lag in 2008 bei gut 16%. Wir Grünen wollen bis 2020 einen Anteil von mindestens 40% erreichen und streben bis 2030 eine Erneuerbare Vollversorgung für Strom an. Die Bundesregierung dagegen möchte selbst im Jahr 2050 noch Kohlekraftwerke im Strommix haben. Um die Klimaziele erreichen zu können, soll das entstehende Kohlendioxid abgetrennt und deponiert werden (CCS).

### Frage B Richtige Antwort: a) 2 %

Mit nur 2% Anteil an der gesamten globalen Energieversorgung leistet die Atomenergie nur einen verschwindend geringen Beitrag zum Klimaschutz. Sollte er relevant steigen, müssten in kurzer Zeit zu den derzeit rund 440 AKW mindestens tausend neue AKW hinzu gebaut werden – eine reichlich unrealistische Annahme. Diese Strategie wäre aber auch hoch riskant. Mit noch mehr AKW stiege nicht nur die Gefahr von Unfällen und Terroranschlägen – sondern auch der Verbreitung von waffenfähigem Uran. Der weltweite Anteil der EE am Endenergieverbrauch liegt bei rund 18%. Und sie können noch deutlich mehr.

### Frage C Richtige Antwort: a) 0

In 41 Staaten werden AKW betrieben, die übrigen rund 160 Staaten nutzen diese Technologie nicht.

### Frage D Richtige Antwort: c) 175-260 Gramm

CCS-Kohlekraftwerke sind daher für wirksamen Klimaschutz völlig ungeeignet. Insbesondere für die Abtrennung des CO<sub>2</sub> aus dem Abgas muss sehr viel Energie aufgewendet werden. Das bedeutet, dass man durch CCS für die gleiche Menge Strom drei statt zwei Kohlekraftwerke benötigt. Ferner bestehen schwere und begründete Bedenken für die Sicherheit von Mensch, Tier und Umwelt in der Nähe potenzieller CO<sub>2</sub>-Lagerstätten.

### Frage E Richtige Antwort: b) 3 bis 7 Monate

Da Windenergieanlagen in der Regel für 20 und mehr Jahre Betriebszeit ausgelegt sind, produzieren sie ein Vielfaches der Energie, die für ihre Herstellung benötigt wird. Sie tragen damit selbstverständlich auch in großem Maße zum Klimaschutz bei. Da die Anlagen immer effizienter werden, wird diese energetische Amortisationszeit immer kürzer.

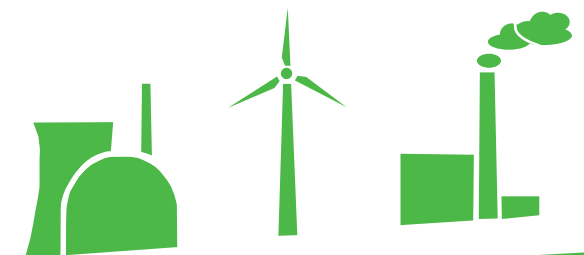
### Frage F Richtige Antwort: c) Nebelwerfer

Solche Nebelwerfer sind allerdings bislang an noch keinem deutschen AKW betriebsfertig installiert. Darüber hinaus ist fraglich, ob zu Zeiten der GPS-Technik eine Vernebelung ausreichen würde, um einen Angriff durch Flugzeuge zu verhindern. Kein AKW ist gegen den Aufprall eines mittelgroßen oder großen Verkehrsflugzeugs geschützt. Weder bezüglich der Sicherheit vor Flugzeugabstürzen noch bei anderen Sicherheitsfragen sieht die Bundesregierung höhere Sicherheitsstandards vor. Und das, obwohl AKW mit zunehmenden Alter immer unsicherer werden.



# Energiequiz

## Sind Sie fit für die Diskussion?



### Sie haben die Wahl:

bei diesem Quiz,  
bei der Wahl Ihres Stromanbieters  
und bei den nächsten Wahlen in der Kommune,  
dem Land, dem Bund oder der EU.

Auch und gerade nach der Entscheidung der schwarz-gelben Bundesregierung für eine Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke (AKW) um acht bzw. 14 Jahre geht der Kampf gegen die Atomenergie und für eine echte Energiewende weiter. Daher ist es wichtig, falsche und schlechte Argumente der Atomlobby oder der Bundesregierung zu erkennen.

Für uns Grüne gibt es für eine Laufzeitverlängerung keine Gründe. Für die AKW-Betreiber schon: Geld und die Verfestigung der monopolartigen Stellung auf dem „Strommarkt“.

### Frage A

Im Jahr 1988 wurden in Dänemark 0,9 % des Stromverbrauchs mit Windenergie gedeckt. 1990 behauptete der Informationskreis Kernenergie in Zeitungsanzeigen: „Eine vergleichbar intensive Nutzung der Windkraft ist in der Bundesrepublik wegen anderer klimatischer Bedingungen nicht möglich.“

*Wie hoch war der Anteil der Windenergie am Bruttostromverbrauch in Deutschland in 2009?*

- a) 0,8 %    b) 7 %    c) 16 %

### Frage B

In vielen Ländern wird die Forderung nach einer verstärkten Nutzung der Atomenergie auch mit dem Argument begründet, dass damit dem Klimawandel begegnet werden könne.

*Wie hoch ist der Anteil der Atomenergie am weltweiten Endenergieverbrauch (Strom, Wärme/Kälte, Verkehr)?*

- a) 2 %    b) 11 %    c) 32 %

### Frage C

*Wie viele Staaten haben schon ein genehmigtes Endlager für hochradioaktiven Atommüll?*

- a) 0    b) 10    c) 41

### Frage D

Konventionelle Energieindustrie und Bundesregierung verstehen unter Klimaschutz Kohlekraftwerke, deren CO<sub>2</sub> in die Erde verpresst wird (CCS). Um den Nutzen für das Klima zu beurteilen, muss die gesamte Prozesskette vom Abbau der Kohle bis zur Deponierung des CO<sub>2</sub> betrachtet werden. Strom aus Windenergieanlagen verursacht rund 11 g Treibhausgase pro kWh Strom.

*Wie hoch sind die Treibhausgasmissionen von CCS-Kohlekraftwerken pro kWh Strom?*

- a) 0,5-2 Gramm    b) 50-65 Gramm    c) 175-260 Gramm

### Frage E

Bevor Windenergieanlagen klimafreundlichen Strom produzieren können, müssen sie gebaut werden. Dabei wird in der Regel konventionelle Energie verbraucht, was zu Treibhausgasemissionen führt.

*Wie lange dauert es, bis eine Windenergieanlage die Energie produziert hat, die zur ihrer Herstellung benötigt wurde?*

- a) 2 bis 4 Wochen  
b) 3 bis 7 Monate  
c) 6 bis 10 Jahre

### Frage F

*Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung nach dem 11. September 2001 beschlossen, um die deutschen AKW gegen den Angriff von Terroristen (z.B. durch Flugzeuge) besser zu schützen?*

- a) Keine  
b) Ständige Überwachung des Flugraums über den Atomkraftwerken durch AWACS-Aufklärungsflugzeuge der Luftwaffe und Stationierung von Patriot-Raketen.  
c) Installation von Nebelwerfern in der Umgebung der AKW, um diese bei einem Angriff unsichtbar zu machen.

## Das Grüne Energiekonzept

Wir stehen für eine echte und schnelle Energiewende.

Statt einer Laufzeitverlängerung wollen wir die sieben ältesten Atomkraftwerke (AKW) und den Pannereaktor Krümmel vorzeitig abschalten - also zwei der drei AKW, die in Schleswig-Holstein stehen.

Wir wollen ernst machen mit Energieeffizienz und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Unser Ziel ist es, bis 2030 unseren gesamten Strombedarf und bis 2040 unseren gesamten Energiebedarf vollständig mit Erneuerbaren Energien zu decken.

Weitere Informationen zum Grünen Energiekonzept finden Sie auf meiner Internetseite.



*Für eine zukunftsfähige, sichere & umweltfreundliche Energieversorgung*